
Pressemitteilung 29 November 2010

Rheinstraße 44/46
D-64283 Darmstadt

Tel. +49 (0) 6151/826 99-0
Fax. +49 (0) 6151/826 99-11

mail@passiv.de
www.passiv.de

42. Sitzung des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser: Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit im Gebäude

Darmstadt, 29.11.2010 – Die Wirtschaftlichkeit des Passivhaus-Standards wird am 10. Dezember 2010 in Maritim Konferenzhotel in Darmstadt während der 42. Sitzung des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser thematisiert. Die Vortragsreihe "**Ökonomische Bewertung von Energieeffizienzmaßnahmen**" gehört zur Phase V des Arbeitskreises, die vom Passivhaus Institut veranstaltet wird.

Ertrag, Risiko, Rendite: Wann rechnet sich die Investition in Energieeffizienz? Bei Gebäuden ist meist ein hoher Kapitaleinsatz erforderlich. Zusätzlicher Aufwand für Wärmeschutz entsteht durch passivhaustaugliche Produkte, die (bisher noch) in kleineren Serien gefertigt werden und daher meist teurer sind, sowie durch Baubeteiligte, die z.T. noch wenig Erfahrung mit dem Bau von Passivhäusern oder Sanierungen mit Passivhaus-Komponenten haben. Andererseits werden diese Gebäude oft bewusst als Projekte für den gehobenen Anspruch entwickelt und vermarktet - schließlich bieten sie nicht nur geringe Energiekosten, sondern auch hohen Wohnkomfort und gesteigerten Gebäudewert. Aus der ökonomischen Sichtweise des Eigentümers ist hier eine zusätzliche Investition erforderlich, die sich aus späteren Rückflüssen, insbesondere (aber nicht notwendig nur) aus den eingesparten Energiekosten direkt oder indirekt bezahlt machen soll.

In dieser Arbeitskreissitzung werden die betriebswirtschaftlichen Bewertungsmethoden aus der Investitionstheorie vorgestellt, ihre Einsatzbereiche, Zielgrößen, Eignung für die Anwendung auf bauliche Energiesparinvestitionen sowie Ergebnisse für typische Anwendungen. Neben der Methode kommt es auf die Wahl der Randbedingungen an. Einen entscheidenden Einfluss auf das betriebswirtschaftliche Ergebnis haben insbesondere der für die ökonomische Bewertung angesetzte Anteil der Investitionskosten, der Betrachtungszeitraum und die Nutzungsdauern, der Ansatz für Restwerte, der Kapitalzinssatz, die geforderte Rendite unter Berücksichtigung des Risikos, sowie die unterstellte Energiepreissteigerung. Diese Auswirkungen werden daher explizit diskutiert und transparent gemacht, ebenso wie die Frage, welche konkreten Hilfsmittel der Planer benötigt, um ökonomische Bewertungen durchzuführen und seine Planungen auf Energie- und Kosteneffizienz auszurichten.

Bei der Entwicklung des Passivhaus-Konzepts war eine der wesentlichen Zielsetzungen die auf lange Sicht erreichbare Wirtschaftlichkeit. Nach diesem Vorbild verfolgt die EU mit der neuen Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden EPBD (Energy Performance of Buildings Directive) die gleiche Strategie. Gefordert wird das „kostenoptimale Niveau“ auf der Basis von Lebenszykluskosten. Vorgestellt werden die wesentlichen Aspekte des „Nearly zero energy building“ und der Anforderungen an energetische Sanierungen im Gebäudebestand, ebenso wie das neue „EnerPHit“- Zertifikat des Passivhaus Instituts.

Energieeffizienz schont das Klima, sorgt aber auch für zusätzliche, vor allem regionale Wertschöpfung: daher werden solche Investitionen gefördert, von der KfW durch zinsgünstige Kredite und oft durch zusätzliche Zuschüsse von Ländern oder Gemeinden. Das ist wichtig, um das betriebswirtschaftliche Ergebnis in der Anfangsphase zu verbessern, Hemmnisse zu überbrücken und so die Verbreitung zu fördern. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des energieeffizienten Bauens und Sanierens ist eine wesentliche Argumentationshilfe auf der global- und lokalpolitischen Ebene und daher ebenfalls Thema dieses Arbeitskreises.

Förderer des Arbeitskreises Phase V sind die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, das Land Hessen, proKlima - Der enercity-Fonds und die FAAG TECHNIK GmbH.

Weitere Informationen zum Programm, zur Anmeldung und zum Veranstaltungsort finden Interessenten im Internet (www.passiv.de) unter der Rubrik Arbeitskreis kostengünstige Passivhäuser.

Pressekontakt: Ana Krause | Iryna Dubyna, presse@passiv.de | Tel: +49 6151 82699 25